

# Pfarre St. Georg Lauterach

Bauherr: Römisch-katholische Pfarrkirche zu St. Georg in Lauterach



## Historisches Projekt für Lauterach

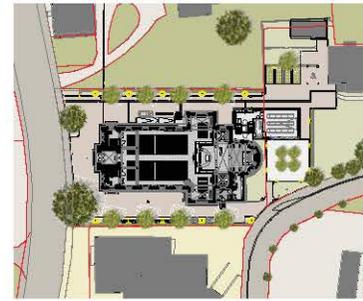
Die Renovierung der Pfarrkirche und der Bau des Hauses St. Georg sind ein einmaliges Projekt für die Marktgemeinde Lauterach. Einerseits wird mit den dringend notwendigen Renovierungen der Kirche neuer Glanz verliehen. Andererseits entsteht mit dem Haus St. Georg unmittelbar neben der Kirche ein neuer, moderner und vielseitig nutzbarer Raum für alle GemeindebürgerInnen.

### Die Kirche Außen

Die gesamte Fassade der Kirche ist durch die Einflüsse von Wind und Wetter schadhafte geworden und wurde erneuert. Dies gilt auch für den Turm. Auch das Kirchendach wurde erneuert und mit Sakral-Biberaschwanzziegeln neu eingedeckt. Ebenfalls sanierungsbedürftig war die original Eternit-Eindeckung des Turms von 1909. Im Zuge der Sanierung wurden auch die Fundamente und Außenwände entfeuchtet und abgedichtet. Die gesamte Kirche bekam einen neuen Kalkfarben Anstrich. Ebenfalls originalgetreu Instandgesetzt wurden sämtliche Sandstein Gesimse und Fenstergewände.

### Die Kirche Innen

Oberstes Ziel der Innenrenovierung war, den gesamten Kirchenraum einladender, heller, freundlicher und klarer zu gestalten. Die Wände des Innenraums wurden mit Spezialputzen renoviert und bekamen eine helle, freundliche Farbgestaltung. Ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept unterstützt die helle, freundliche Raumstimmung, auch mit künstlicher Beleuchtung. Die Holzdecke wurde ebenso renoviert, wie alle Figuren, die Kanzel, die Wand- und Deckengemälde sowie die Kreuzwegstationen. Eine besondere Herausforderung war der historische Betonsteinplattenboden der mit ca. 30% neuen, originalgetreuen Platten ergänzt wurde. Gleichzeitig wurde eine neue Fußbodenheizung für eine dauerhafte Klimastabilität eingebaut. Der Altarraum wurde entsprechend den heutigen liturgischen Erkenntnissen so umgestaltet, dass die bereits vorhandenen kleinen Seitenschiffe, ergänzt um die historischen Bankreihen, genutzt wurden. Der neue Volksaltar rückt dadurch in den Kreuzungspunkt zwischen Haupt- und Nebenschiff, direkt unter das große Marienmedaillon. Der Taufstein und der Ambo ergeben gemeinsam mit dem Volksaltar einen bewussten Kontrast zu den historischen Altären. Die restaurierten Bänke wurden mit Sitzauflagen ergänzt und die Abstände zwischen den Sitzreihen erweitert. Zudem wurde eine neue perfekt abgestimmte Beschallungsanlage eingebaut.





Die Außenanlagen  
Bei der Neugestaltung der Außenanlagen ging es um eine einheitliche Bepflasterung. Es wurde eine Zufahrtsrampe für Rollstühle und Kinderwagen errichtet. Der gesamte Vorplatz sowie sämtliche Verbindungen zu Straße und Friedhof wurden barrierefrei und behindertengerecht ausgeführt. Neben der 1909 gepflanzten Sommerlinde wird die Bepflanzung im Randbereich mit hochstämmigen, schlanken Bäumen und einer attraktiven Gartengestaltung ergänzt. Der Pfarrgarten am Haus St. Georg wurde so bepflanzt, dass die Proportionen und die Anordnung der vier Bäume im Bezug zum historischen Altarraum stehen. Ebenfalls wurde die Außenbeleuchtung erneuert und neue Aufenthaltsbereiche geschaffen.

Das Haus St. Georg  
Die Errichtung des Hauses St. Georg ist eine einmalige Chance für die Verbesserung des kirchlichen und sonstigen Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde. Das Haus ist barrierefrei erschlossen und direkt mit der Pfarrkirche verbunden, verfügt auf zwei Ebenen über verschiedene Räumlichkeiten und eröffnet zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten. Neben kirchlichen Anlässen bietet das Haus neue Möglichkeiten für Gruppen, Vereine oder Privatpersonen. So steht es für Musikproben von Gesangs- oder Instrumentalgruppen genauso zur Verfügung wie für Vorträge, Seminare, Aus- und Weiterbildung. Auch Taufen, Hochzeiten oder andere Festlichkeiten sind gerne willkommen.

- Architektur: WOLFGANG RITSCH ARCHITECTEN  
Dipl.-Ing. Wolfgang Ritsch  
Gerold Schrack M.A.  
Thomas Marre  
Projektlst. / Bauleitung: Mathias Cuirowicz  
Landschaftsarchitektur: Erich Huster  
Statik: Werner Dur  
HSL-Planung: Elmar Lingg  
Elektroplanung: Bernhard Weithas  
Bauphysik: Andreas Landa  
Entwässerungsplanung: Raimund Rhomberg  
Bestandsaufnahme:

